

Pumphauben

„Standardgröße M“ - passt nicht immer:

Das Problem mit der nicht passenden Pumphauben

Wer als Stillberaterin in der Klinik arbeitet oder öfters bereits Frauen in der Nutzung einer elektrischen Milchpumpe eingewiesen und beraten hat, kennt den Gesichtsausdruck von Frauen die das erste Mal an einer Milchpumpe sitzen bzw. diese nutzen.

Zu sehen wie sich die Brustwarze in der Pumphauben langzieht, löst bei einigen Frauen bereits ein unangenehmes Gefühl aus. Denn im Mund des Babys geschieht zwar ein ähnlicher Vorgang, aber den sehen die Mütter halt nicht.

Oftmals ist dieses unangenehme Gefühl aber nicht nur ein „komisches Gefühl“ beim ersten Mal Abpumpen, sondern es bleibt bestehen. Es ist nicht nur die Abneigung gegen ein Gerät, welches je nach Alter, eher an eine Melkmaschine, als an eine moderne Milchpumpe erinnert.

Nein, es sind Schmerzen an der Brustwarze und dem Brustgewebe. Teilweise sind auch Verformungen der Brustwarze sichtbar. Was ist passiert?

Nun gibt es verschiedene mögliche Ursachen:

- keine moderne Intervall Milchpumpe
- Vakuum zu hoch eingestellt
- Pumpfrequenz zu hoch eingestellt
- Brustwarze nicht mittig in der Brusthauben zentriert
- Brusthauben hat die falsche Größe

Sehr häufig liegt es leider an einer falschen Brusthauben! Wenn eine Brusthauben nicht passend gewählt wird, kommt es zur fortwährend stärker werdenden Reizung der Brustwarze bzw. des Brust- und Brustdrüsengewebes, das bis hin zu Blutungen und Mastitis gehen kann.

Wenn die Brusthauben zu klein ist:

- reibt die Brustwarze an der Innenseite des Tunnels der Hauben.
- werden auch nur Teile der Brustwarze bzw. die Brustwarzenspitze eingesogen
- Risiko: Schmerzen, Wunde Brustwarzen, Verletzungen der Brustwarze ggf. blutend, Infektionsgefahr, schlechte Milchbildung, mangelnder Milchfluss

Wenn die Brusthauben zu groß ist:

- werden ein Großteil der Brustwarze mitsamt dem Warzenhof eingesogen.
- Risiko: Schmerzen, Verletzung von Brustwarze und Brustwarzenhof, Verletzung des Brustdrüsengewebes, Milchstau, schlechte Milchbildung, mangelnder Milchfluss

Je nachdem wie sich Risikofaktoren bzw. Probleme bei fortwährender Nutzung einer falschen Haubengröße addieren, kann es im ungünstigsten Fall sogar zu einer Mastitis und dem vorzeitigen, meist schmerzbedingten, Abstillen kommen.

Vor diesem Hintergrund ist auch eine fachlich fundierte und kompetente Beratung vor der Nutzung der Milchpumpe unerlässlich!

Diese Beratung muss folgende Themen umfassen:

- Klärung der individuellen Notwendigkeit des Einsatzes einer Milchpumpe.
- Ermittlung der korrekten Größe der Brusthauben für beide Brüste (Unterschiedliche Haubengrößen sind möglich, Zugabe von ca.

2mm, durch das Anschwellen der Brustwarze beim Pumpen berücksichtigen)

- Klärung und Beratung: Welcher Hersteller kommt überhaupt in Frage, je nachdem welche Haubengröße ich benötige?
- Einweisung ins Gerät
- Einweisung in die korrekte Handhabung des Pumpsets
- Beratung der Frau: Wie pumpe ich korrekt ab? Worauf muss ich achten?
- Hygienischer Umgang mit Pumpe, Pumpset und abgepumpter Muttermilch
- ggf. auch: Möglichkeiten Muttermilch „stillfreundlich“ zu füttern

Hat die Frau bereits eine Verordnung für eine elektrische Milchpumpe vom Arzt erhalten, ist die medizinische Notwendigkeit bereits ersichtlich. Dann kann darauf basierend beraten werden.

Problematisch wird es allerdings oftmals bei der Ermittlung der korrekten Größe der Brusthauben. Die meisten Frauen gehen mit der Verordnung direkt in die Apotheke. Hier gehen sie davon aus, dass sie alles weitere bzgl. Pumpe und Zubehör bekommen und darin eingewiesen werden, um direkt abpumpen zu können.

In der Apotheke erfolgt aber oftmals nur die Einweisung ins Gerät und in das Procedere des Verleihs (auch im Falle von Folgeverordnungen). Zusätzlich gibt es Hinweise auf die Gebrauchsanweisung und beiliegende Informationen der Firmen.

Eine Information bzw. Beratung über die korrekte Ermittlung der Haubengröße, bzw. welche Folgen

eine falsch gewählte Haubengröße haben kann, erfolgt in der Regel nicht!

Hier gibt es leider Unklarheiten bzgl. der Zuständigkeit. Die Apotheken verweisen auf den verordnenden Arzt und die Hebamme. Zudem sehen sich viele Apotheken, je nach fachlichen und örtlichen Gegebenheiten, nicht in der Lage, die Frauen diesbezüglich zu beraten.

Allerdings ist die Apotheke, als Vertragspartner der Krankenkassen, Leistungserbringer und muss die bedarfsgerechte Versorgung der Frauen im Rahmen der vertraglichen und der gesetzlichen Bedingungen sicherstellen. Somit steht die Apotheke in der Beratungspflicht, auch bzgl. der Haubengröße! Wenn ein Arzt auf der Verordnung bereits die Größe der Brustwarze dokumentiert, ist das jedoch für die Apotheke äußerst hilfreich.

„Grundsätzlich ist der Vertragsarzt gehalten, das Hilfsmittel so eindeutig wie möglich in der Verordnung zu bezeichnen, ferner sind alle für die individuelle Versorgung erforderlichen Einzelangaben zu machen. Der Vertragsarzt soll deshalb ggf. Hinweise z. B. über Abmessungen der Brustwarze, die eine funktionsgerechte Versorgung durch den Leistungserbringer gewährleisten, angeben.“ Und weiter: „Der Leistungserbringer hat die bedarfsgerechte Versorgung der Versicherten sicherzustellen. Möchte der Versicherte verschiedene Extras für sein Hilfsmittel, z.B. mehr Komfort, dann trägt er die Kosten selbst.“ (Sprecher Deutscher Apotheker Verband)

Für die Apotheken wäre es daher sehr sinnvoll die Mitarbeiter entsprechend fachlich zu schulen, um kompetent beraten zu können. Die Marktführer bieten hier entsprechende Informationen durch die Außenmitarbeiter und auch die Möglichkeiten der Onlineschulung der Apotheken an. Inwieweit es hier um fachlich fundierte Informationen und kompetente Schulungen geht oder ob eher Marketingstrategien und Verkaufsförderung dahinterstehen, kann an dieser Stelle nicht beantwortet werden. Im Zweifel empfiehlt sich nach der Geräteschulung durch den

Hersteller, zur weiteren Schulung der Mitarbeiter eine erfahrene Still- und Laktationsberaterin hinzuzuziehen.

Ein weiteres Problem ist, dass die Apotheken, wenn keine Beratung bzgl. der Haubengröße erfolgt, der Frau eine elektrische Milchpumpe mit Pumpset ausgeben, welches eine standardisierte Haubengröße enthält. Je nach Hersteller gibt es hier unterschiedliche Bezeichnungen: „M“ oder „Standard“.

Einzig KaWeCo mit seiner Marke mamivac bietet den Frauen an, eine individuelle Haubengröße zur Verleihpumpe dazu zu bestellen.

Andere Größen sind, bei allen Herstellern, in unterschiedlichen Variationen separat und im Doppelpack erhältlich.

Auch sind die Größen der verschiedenen Hersteller zwar meist alle konfektioniert angegeben, aber nicht einheitlich genormt.

Als Beispiel könnte das bedeuten: Eine Mutter hat vielleicht in der Klinik mit einer Pumpe von Hersteller „X“ problemlos mit einer Haube in Größe „L“ gepumpt. Für Zuhause hat sie eine Verordnung bekommen und möchte diese in der Apotheke einreichen. Dort gibt es aber nur Pumpen von Hersteller „Y“. Nun darf man nicht grundsätzlich davon ausgehen, dass die Haubengröße „L“ dieses Herstellers genau dieselben Abmessungen aufweist, ggf. ist hier eine Größe „M“ passend.

Aber warum ist das so?

„Die Standard-Größe ist laut Untersuchungen die am häufigsten passende Brustglocke und ist somit die Variante, die in den Apotheken vorrätig ist. Das hat mit dem Hersteller wenig zu tun, eher mit der Produktvielfalt, die eine Apotheke auf einer kleinen Lagerfläche unterbringen muss. Wir regen in den Apotheken an, verschiedene Größen für die Frauen parat zu haben und ermöglichen den Apotheken, die verschiedenen Größen schnell und unkompliziert über den Großhandel beziehen zu können, wenn die Lagerkapazität gering ist.“ und

weiter „Für die Herstellung und Größe der Brustglocken gibt es von keiner offiziellen Institution vereinheitlichte Vorgaben und so wird sich an den wenigen vorhandenen Daten aus Untersuchungen orientiert. Die Größen unserer Pumpsets sind mit dem speziell angefertigten Brustglockengrößenbemesser in Form eines Abreiß-Blockes unkompliziert zu ermitteln und die Frauen haben dann fünf verschiedene Größen zur Auswahl. In der Produktentwicklung der verschiedenen Größen wurde das Anschwellen der Brustwarze während des Abpumpvorgangs berücksichtigt.“ (Ardo medical 2018)

Ardo medical hat also eine Möglichkeit gefunden, die Größe der Brusthaube ihrer eigenen Produkte schnell und einfach vor Ort zu ermitteln. Und auch bei mamivac steht ein sogenanntes „Mamilometer“ zur Größenermittlung der Brustwarze zum Download zur Verfügung.

Daher sollten Apotheken, welche die Marke Ardo medical bzw. mamivac im Verleih führen, auch den entsprechenden Abreißblock für eine Beratung nutzen, bzw. das „Mamilometer“ mit den Abmessungen griffbereit haben. Wobei der Abreißblock ganz klar eine für alle komfortablere Alternative ist. Auch Medela bietet hier ein umfangreiches Informationsmaterial für Mietstationen an.

So kann die Frau, im Idealfall, eigenständig und schnell, ggf. im Hinterzimmer, die benötigte Haubengröße ermitteln und verlässt, nach erfolgter Beratung, gut ausgestattet die Apotheke. **Beachten muss man dabei allerdings, dass grundsätzlich, egal ob die Brustwarze mit einem Maßband oder einer Schablone ausgemessen wird, immer eine Zugabe von etwa 2 mm erfolgen muss.** Die Brustwarze schwillt beim Pumpen etwas an, daher ist die Größenzugabe notwendig, um Verletzungen zu vermeiden!

Alle Firmen bieten einen Onlinebereich zum Thema Ermittlung der korrekten Brusthaubengröße an, teilweise auch mehrsprachig. In der Praxis dient dieser Bereich aber eher zur Klärung

von Fragen, denn die Frauen gehen mit der Verordnung meist direkt in die Apotheke. Erst dort erfahren sie welche Firma gerade im Verleih zur Verfügung steht.

Dass sich eine Frau erst telefonisch mit der Apotheke in Verbindung setzt, den Pumpenhersteller erfragt, um dann das Internet nach Informationen bzgl. herstellerspezifischen Größenangaben zu durchforstet, ist in der Praxis extrem selten der Fall. Und auch die Flyer, welche sich in den Verpackungen befinden, nützen der Frau erst etwas, wenn die Pumpe zu Hause ausgepackt wird.

Auch bieten nicht alle Hersteller Größen von S-XXL an. Besonders beim Erwerb einer Pumpe ist darauf zu achten. Die Bandbreite an Herstellern, die Milchpumpen nur zum Erwerb im häuslichen Umfeld anbieten, ist deutlich höher als die Hersteller im professionellen Anwenderbereich und im Verleihgeschäft. Diese Geräte sind zwar günstiger, meist bieten die Hersteller aber nur zwei bis drei Haubengrößen an. Hier eine passende Haubengröße zu finden, kann mitunter sehr schwierig sein und sollte vor dem Kauf abgeklärt werden.

Und auch wem Kodexkonformität wichtig ist, sollte berücksichtigen ,dass unter den Herstellern für Milchpumpen für den häuslichen Gebrauch einzig Ardo medical und mamivac die entsprechenden Kriterien erfüllen.

*Andrea Böttcher
Kinderkrankenschwester; Fachkraft für Stillförderung, Laktationsberaterin, Stillbeauftragte in der Klinik; Referentin für Stillen und Säuglingsernährung*

Quellen:

- <https://www.still-lexikon.de/abpumpen-und-aufbewahren-von-muttermilch/#trichtergroesse>
- Ardo
- Medela
- KaWeCo (mamivac)

Milchpumpenhersteller und Kodexkonformität

Es gibt aktuell einige Firmen, die elektrische sowie Handmilchpumpen herstellen. Nur wenige Verleihstationen sind mit entsprechend qualitativ hochwertigen elektrischen Milchpumpen und einer guten Auswahl an Pumpenhauben in verschiedenen Größen bestückt.

Wie steht es hier bezüglich der Kodexkonformität? Aktuell gibt es in Deutschland nur zwei kodexkonforme Hersteller: Ardo medical, mit Sitz in der Schweiz und das deutsche Unternehmen KaWeCo GmbH mit der Milchpumpenmarke Mamivac.

Die Firmen KaWeCo und Ardo sind in Deutschland auf den Folgeplätzen des Marktführers Medela im Anwenderbereich von professionellen elektrischen Milchpumpen.

Und trotzdem ist es schwierig, bei einer Beratung zur elektrischen Milchpumpe, immer auch zur Kodexkonformität zu beraten. Denn Ardo liegt zwar an Platz zwei, bietet jedoch in Deutschland nur 826 Mietzentralen, KaWeCo 806. Damit kann eine Flächendeckende Versorgung nicht gewährleistet werden. Und auch die von Ardo angebotene Onlinevermietung (auch bei medizinischer Verordnung) könnte kontrovers diskutiert werden. Denn die Onlinevermietung läuft über einen Drittanbieter, der neben dem Milchpumpenverleih von Ardo und Medela auch Flaschen, Sauger und Schnuller vertreibt.

Medela dagegen steht 2018 mit knapp 8.000 Mietstationen am deutschen Markt und hält mit 92% die Marktführung.

Alle drei Marken bieten zu ihren Milchpumpen auch Brusthauben in großer Auswahl und verschiedenen Größen an. Daher gilt: Wer eine Wahlmöglichkeit hat, sollte auch auf Kodexkonformität achten und diesbezüglich beraten.

Wer die Wahlmöglichkeit nicht hat, dem sei folgendes gesagt:

Der WHO-Kodex richtet sich gegen die Vermarktung, von Säuglingsnahrung, Saugern etc. auf Kosten des Stillens.

Wenn eine Milchpumpe ärztlich verordnet ist, ist sie nötig um das Kind mit Muttermilch zu versorgen, wenn aktuell ein direktes Stillhindernis besteht. In diesem Fall ist der Einsatz der Pumpe, egal von welchem Hersteller, auch kodexkonform.

*Andrea Böttcher
Kinderkrankenschwester; Fachkraft für Stillförderung, Laktationsberaterin, Stillbeauftragte in der Klinik; Referentin für Stillen und Säuglingsernährung*

Quellen:

- <http://produktguide.still-lexikon.de/milchpumpen-kodex-konform-waehlen/> Herstellerauskünfte Januar. – März´2018
- ARDO Medical
- Medela
- KaWeCo

Wissenswertes zur Größenermittlung der Brusthaube

Wie wird die Größe ermittelt?	<ul style="list-style-type: none"> • Messung des Durchmessers der Brustwarze, mittig, ohne Vorhof mit dem Maßband/Lineal in mm • dann wird 3-4mm Zugabe gewährt, damit die Brustwarze am Konus nicht scheuert, bzw. schwillt die Brustwarze beim Pumpen etwas an • richtige Größe bedeutet die Brustwarze ist zentriert und bewegt sich frei im Konus • Jeder Hersteller bietet Schablonen bzw. Online-Informationen zur Größenermittlung.
Haube zu groß:	<ul style="list-style-type: none"> • Brustwarze und ein Großteil des Vorhofs werden eingesogen • Schmerzen und unangenehmes Gefühl beim Pumpen: Verletzungsgefahr!
Haube zu klein:	<ul style="list-style-type: none"> • Brustwarze reibt an der Seite des Konus • Schmerzen und unangenehmes Gefühl beim Pumpen: Verletzungsgefahr! • Langsamer Milchfluss und geringe Pumpmenge • Gefahr: Milchstau!
gut zu Wissen:	<ul style="list-style-type: none"> • Pumpsets enthalten immer nur die Standardgröße „M“ der jeweiligen Firma, andere Größen sind separat erhältlich • Je nach Firma sind Größen von S-XXL erhältlich. • Hinter den Größenbezeichnungen S-XXL verbergen sich keine einheitlichen, genormten mm Angaben!
Übersicht der Firmen und Größen der Hauben in mm:	<p>Ardo: S (22), M (26), L (28), XL (31), XXL (36)</p> <p>Mamivac: S (20), Standard L mit Softeinsatz (verkleinert auf M=24), Standard L (28), XL (36)</p> <p>Medela: S (21), M (24), L (27) XL (30), XXL (36)</p> <p>Aufgeführt sind nur Hersteller, die Geräte zum Verleih bereitstellen! Ardo und Mamivac gelten aktuell als kodexkonform.</p>

erstellt 2018 von Andrea Böttcher, Kinderkrankenschwester, Fachkraft für Stillförderung, Laktationsberaterin / Stillbeauftragte in der Klinik als Infobox zum Artikel: „Problematik der Verordnung einer elektrischen Milchpumpe“

Quellen:

DAK, BARMER, AOK Rheinland/Hamburg, AOK Bayern, BIG, KKH, Securvita, Techniker, Deutsche Rentenversicherung – Knappschaft-Bahn-See, IKK.Classic, Novitas BKK,
Deutscher Apotheker Verband; GKV-Spitzenverband: https://hilfsmittel.gkvspitzenverband.de/produktlisteZurArt_input.action?paramArtId=11;
Kassenärztliche Vereinigung der Länder: NRW, Hessen, Bayern;
Ardo medical, Medela, KaWeCo (mamivac)